

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 221. Freitag den 19. September 1856.

Die zur Anfertigung eines neuen Fensters in der Kirche zu Schierstein aufgenommenen Arbeiten, bestehend in

Glaßerarbeit, veranschlagt zu . . . 58 fl. 30 fr.

Schlosserarbeit . . . 2 „ 40 „

sollen Montag den 22. d. M. Morgens 11 Uhr in dem Geschäftslocale der Unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser Versteigerung unter dem Anfügen eingeladen, daß der Etat am Morgen vor der Versteigerung eingesehen werden kann.

Wiesbaden, den 15. Sept. 1856.

Herzogl. Verwaltungsamt.
Ferber.

Gefunden:

Ein Rock, eine Reisetasche.

Wiesbaden, den 18. September 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Lieferung von Bruchsteinen.

Zum Bau der Caserne an der Churfürstenmühle dahier wird eine bedeutende Quantität Bruchsteine benötigt, die zum großen Theil im Laufe des Winters angefahren werden sollen.

Lieferungslustige werden hiermit aufgefordert ihre Anerbietungen unter der Aufschrift „Submission auf Bruchsteinlieferung“ bei der Caserneverwaltung bis zum 1. October einzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Biebrich, den 16. September 1856.

4857

Herzogliche Caserneverwaltung.

Begverbot für Fuhren.

Der längs des Eisenbahnhofs zwischen diesem und dem Kalb'schen Hause nach der Neumühle führende Weg soll zufolge kaiserlichen Beschlusses nur von den zur Bewirthschaftung der an diesem Wege liegenden Grundstücke nöthigen Fuhren befahren werden dürfen, für alles andere Fuhrwerk aber bei 1 fl. Strafe verboten sein.

Es wird dieses Verbot hiermit zur Beachtung verkündigt.

Wiesbaden, den 17. September 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Die den verstorbenen **Wilhelm Wagmann's** Eheleuten dahier zugestanden-
nen Wohngebäude, genannt „zum Weidenhof“, bestehend aus 12 Zimmern,
3 Kammern, 2 Speicher, 1 Backstube, Scheuer und Stallung, in dem
frequentesten Stadttheile auf dem Markt gelegen, werden Donnerstag den
25. I. M. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause auf mehrere
Jahre verpachtet.

In diesem Gebäude wurden bisher Wirthschaft und Bäckerei mit dem
besten Erfolg betrieben und der größte Theil der Zimmer an Kurfremden
vermietet.

L. Schwalbach, den 15. Sept. 1856. Der Bürgermeister,
4858 Philippi.

N o t i z e n.

Heute Freitag den 19. September,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hinterhause des Herrn G. Ruff in der ver-
längerten Kirchgasse. (S. Tagblatt No. 220.)

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der Kartoffel-Lieferung für das hiesige Civil-Hospital auf
dem Bureau daselbst. (S. Tagblatt No. 220.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines zur Concursmasse des Johann Christian Gerhard
gehörigen Grundstücks, in dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 195.)

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 25. September, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt
die Familie **Trummer** aus Hamburg wegen Wohnortsveränderung ihr
sämtliches Mobiliar, in dem Hause des Herrn Steuerrath Wigelius,
Sonnenberger Chaussee No. 6, öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-
steigern. Dasselbe besteht in Sopha's, Stühlen, runden, ovalen und
viereckigen Schreib-, Wasch- und Nachttischen, Kommoden,
Schränken, Bettstellen, Secretairs und Schreibkommoden,
ein Büffet, eine sehr schöne Standuhr, zwei Kronleuchtern,
Porzellan- und Glasgeschirr, einem bereits noch neuen Kochherd,
Küchen- und sonstigem Hausgeräth.

C. Leyendecker & Comp.

269

Bei **M. Sulzberger**, Kirchgasse No. 3, sind schöne und billige
4859 zu haben.

Bei herannahendem Herbst bringe ich einem hochgeehrten Publikum mein
Schönfärberei-Geschäft in empfehlende Erinnerung, wobei ich schnelle
und gute Besorgung verspreche.

A. Vaupel,

untere Friedrichstraße 38.

4750

Untere Webergasse No. 40 sind einige gute **Forte-**
Pianos billig zu vermieten. 4860

Schwalbacherstraße No. 8 ist ein **M a d'scher Kochofen** zu verkaufen. 4861

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine **Sterbfallkapitalien** von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall **sofort** beziehbare **Sterbegelder** zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Wilh. Käsebier**.

Euch- und Modewaaren-Handlung

von **Ph. Thielmann**, Franziskanerstraße in Mainz.

Mein Lager, sowohl in Damen- als Herren-Artikeln ist jetzt für die Spätjahr- und Winter-Saison vollständig assortirt und somit halte ich solches dem Wohlwollen meiner auswärtigen Freunde und Kunden bestens empfohlen.

Pariser Mäntel

für die Spätjahr- und Winter-Saison habe ich in reichhaltiger Auswahl empfangen. 4862

Glatte und faconirte Bänder, Stutstoffe, Blondes, Tüll und alle andere für das Putzgeschäft nöthigen Artikel, Filzschuhe, Besatzbänder in Sammt und Seide, Strick- und Sticzwolle, Parfümerien, Stickerien aller Art empfehle zur geneigten Abnahme.

4863

Emma Galladee.

Cinmach-Essig.

Feine **Cinmach-Essige**, in rother und gelber Farbe, sind zu den Fabrikpreisen zu haben, sowohl in der Maas als auch in kleinen Fässchen von 4 Maas aufwärts bei

Jacob Seyberth,

4461

Wohnort: dicht am Uhrthurm.

In frischer Sendung eingetroffen:

beste Schweizer Schmelzbutter

4728

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich in aller Art **Putzarbeit** nach der neuesten Pariser Facon.

4864

Emilie Noack, Goldgasse No. 13.

Untere Friedrichstraße No. 38 sind mehrere gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen. 4865

Ein weispänniger vierfüßiger, noch in einem guten Zustande befindlicher **Victoriawagen** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 4866

CURSAAL DE WIESBADEN.

Salle des Réunions.

Lundi 22 Septembre 1856, à 7½ heures du soir,

second et dernier

GRAND CONCERT

vocal et instrumental

donné par

ARTHUR NAPOLEON

avec le concours de

Mlle. **Ottile Schmitz** de Mayence et
du jeune violoniste **Aug. Wilhelmy.**

Prix d'entrée:

Place réservée 1 fl. 30 kr., non-réservée 1 fl. Place réservée
à la caisse 2 fl. et non-réservée 1 fl. 30 kr.

On peut se procurer des Cartes d'entrée d'avance à la librairie de
Mr. Schellenberg, chez Mr. Ritter, libraire, et chez Mad. Sanzio,
au cabinet de lecture du Cursaal. 4822

Tanzunterricht in Biebrich.

Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, werden gebeten,
sich bis zum letzten dieses Monats bei Herrn Kettenbach im Gasthaus
zur Stadt Wiesbaden zu unterzeichnen.

L. Moseler Strauss,
Tanzlehrer.

4867



Rhein - Dampfschiffahrt.

201

Cölner & Düsseldorfer Gesellschaften.

Vom **18. September** d. J. an ist die Fahrt des Dampfschiffes um
4½ Uhr Nachmittags Rheinabwärts eingest.
Biebrich, den 17. September 1856.

Der Agent:

G. Brenner.

62

Unterricht im Englischen wird ertheilt von
Herrn **Stuart**, Erbenheimer Chauffee.

4785

Kranken- und Sterbeverein.

Diejenigen hiesigen Bürger, welche mit nächstem 1. October dem Verein beizutreten Willens sind, wollen sich im Laufe dieses Monats bei dem Director, Herrn Maurermeister G. Ph. Birk, anmelden, woselbst auch das Nähere hierwegen zu erfahren ist.

Wiesbaden, den 2. September 1856.

Der Vorstand.

Bestellungen auf das 4te Quartal der Mittelrheinischen Zeitung

werden baldigst erbeten. Abonnementspreis 1 fl. 45 fr.

4868

Die Expedition, Langgasse No. 21.

E. Bunzel's

Schreiblehre methode.

Um dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen und den minder Bemittelten die Theilnahme an meinem Schreibunterrichte zu ermöglichen, werde ich unbeschadet des Unterrichtes an noch einige größere Zirkel bilden, wo das Honorar für den **Cyclus von 15 Stunden** — während welchen Jedermann eine gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird — **auf 5 fl. ermäßigt ist.**

Die Aufnahme zu diesen Zirkeln findet täglich, jedoch nur bis zum **21. September**, Statt. Spätere Anmeldungen könnte ich nicht berücksichtigen, da die Zeit meines Aufenthaltes allhier beschränkt ist.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer der popul. u. höh. Kalligraphie an der k. k. Universität zu Prag.

4869

d. Z. wohnhaft Langgasse No. 38.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr. bei

A. Flocker, Webergasse 42.

Wilhelm Roth,

untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthandlung,

sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Fettes Rindfleisch das Pfund 12 fr.

4870

bei **Herm. Käsebier**, Häfnergasse No. 1.

Biscuitvorschuß

von anerkannt vorzüglicher Güte bei

4829

W. Bott Wittwe, Kirchgasse 26.

Corsetten

mit und ohne Mechanik in reicher Auswahl empfehle zu billigen Preisen

4871

Emma Galladee.

Goldgasse No. 18 sind **Frühäpfel** zu verkaufen.

4804

Zwei große eichene **Thüren** mit Fenster und Läden sind zu verkaufen
bei Hof-Uhrmacher **Mollner Wittwe.**

4872

Weiß- und Rothkraut, sowie alle **Gemüse** sind zu haben bei
Gärtner **N. Schneider**, Goldgasse.

4873

Den nach langen Leiden heute erfolgten Tod des **Dr. Friedrich Gustav Lade** bringen die Unterzeichneten den Bekannten des Verstorbenen statt besonderer Anzeigen hierdurch zur Kenntniß.

Die Beerdigung findet am 20. l. Mts. früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wiesbaden, den 18. September 1856.

Wilhelmine Lade, geb. Braubach.

Karoline Willett, geb. Lade.

Medicinalrath Dr. Willett.

Wilhelmine Usener, geb. Lade.

Amtmann Usener.

Auguste v. Rößler, geb. Lade.

Polizeirath v. Rößler.

Mathilde Lade, geb. Telo.

August Lade.

Marie Lade, geb. Diltgen.

Adolf Lade.

4886

Mittwoch den 17. Sept. wurde auf dem Nerothalwege bis zur Kapelle eine goldene **Broche** gefunden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

4875

Es hat sich am 17. Abends ein kleines ganz schwarzes **Käschen** mit einem roth seidenen Bändchen um den Hals aus dem Hotel Zimmermann verlaufen. Wer solches wiederbringt oder Auskunft darüber gibt, erhält 2 fl. Belohnung. 4874

Verloren.

Am Mittwoch Abend wurde von der oberen bis zur unteren Webergasse ein **Taschentuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. zurückzugeben. 4876

Dienstag den 16. Sept. wurde in der Nähe des Spitals ein **Filethandschuh** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Europäischen Hof No. 34 abzugeben. 4877

Stellen = Gesuche.

Ein Junge von 14—16 Jahren kann dauernde häusliche Beschäftigung finden Webergasse No. 18. 4878

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle auf Michaeli oder früher. Näheres in der Exped. d. Bl. 4879

Eine perfekte Köchin, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann auf den 1. Oktober eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4880

Ein reinliches Mädchen zur Bedienung einer einzelnen Dame wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4881

Ein Nähmädchen, das gut stopfen kann, wird zur Aushilfe gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4882

Ein ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kinder hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4883

Es wird ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 4757

Ein Bedienter, der gut serviren kann, wird gesucht. Nur solche belieben sich zu melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Exped. 4405

Es sucht Jemand Beschäftigung im Schreiben, sowohl in als außerhalb dem Hause. Näheres in der Exped. d. Bl., woselbst auch eine Probefchrift zur Ansicht offen liegt. 4773

3000 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4884

5—6000 fl. sind sogleich auszuleihen. Näheres in der Exped. 4885

Die erste Liebe eines alten Diplomaten.

(Fortsetzung aus No. 217.)

Gegen Schluß des Septembers konnte ich endlich meinen Fuß wieder etwas gebrauchen. Warla die mich gepflegt und verbunden, die mir am Tage aus dem einzigen „Märchenbuch“ des Hauses etwas vorgelesen und des Nachts durch die dünne Bretterwand mit mir gesprochen hatte, wenn ich an die Scheidewand klopfte und darüber klagte, nicht einschlafen zu können — diese unermüdlche Warla war noch nicht müde, sich für mich weiter aufzuopfern. Ich stützte mich auf ihren Arm und wir wagten uns aus dem Hause, sogar über den großen Platz und zu den großen Buchen, die ich noch vor meinen Augen sehe, wenn ich an die glückliche Zeit zurückdenke. Unter diesen Bäumen war namentlich ein alter Baum mit einer ungeheueren Krone, die Wurzeln lagen halb über der Erde und bildeten

moosbegrünte Bänke — jetzt muß er niedergestürzt sein. Von diesem Plaze aus nahm das Haus sich am besten aus; wenn die Sonne im Untergehen war, warf sie eine goldene Illusion über die ärmlichen Fensterscheiben.

Acht Wochen hatte ich mitten in dem Polnischen Walde gelebt, ohne auch nur das Geringste aus der Welt zu vernehmen, die jenseits der dunkelen, schattenvollen Bäume lag. Ich kam mir zuweilen selbst wie ein verzauberter Prinz vor, der von einer verliebten Fee hierher gebannt war. Aber nicht der leiseste Wunsch entstand in mir, diesen Wald zu verlassen — ich wollte gerne die Welt mit ihrer Pracht und Herrlichkeit vergessen, wenn sie nur mich vergessen und mir meinen Wald und Warla in Frieden lassen wollte. Wir lachten zusammen und erzählten uns Geschichten, sie wußte aber die meisten und besten. Ich stützte mich auf ihren Arm und legte mich recht schwer darauf; sie nahm die Kopfbedeckung ab, weil ich sie darum bat; die schwarzen, ringelnden Locken standen ihr weit besser als die hübsche Haube, und um sie nun zu nöthigen, mit dem bloßen Haar zu gehen, warf ich die Haube in die Zweige des großen Baumes hinauf. Wie schwer hatten wir später dieselbe wieder herunter zu holen, als wir nach Hause gehen mußten und Warla bange war, von ihrer Großmutter ausgescholten zu werden! Wie manche Versuche mußten wir nicht machen, wie oft mußte sie nicht in die Höhe hüpfen, um mit ihrem Stock in die Zweige zu schlagen! Jedesmal war es vergebens; beim Springen fielen ihr die weichen Locken über die Augen herab und sie schlug im Blinden, gleichwie man es im Italienschen Fastnachtspiel thut, wenn man mit verbundenen Augen nach einem Topfe schlägt, der entweder mit Confect oder mit Sand gefüllt ist. — Es ist ein Reiz und ein Vergnügen bei solchen Kinderspielen, wenn man verliebt ist, die der spätere Ernst des ganzen Lebens nicht ersetzen kann!

Ja, ich war in Warla verliebt, das gestand ich mir bald selber ein; aber ich war eben so schnell über den Plan mit mir einig, den ich in Zukunft befolgen wollte. Ich war unabhängig, ein kleines Gut nahe an der Oesterreichischen Grenze war mein persönliches Eigenthum, dorthin wollte ich mit meiner Frau ziehen, wir würden daselbst ein idyllisches Leben führen, verehrt von unseren Untergebenen, die wir glücklich machen wollten, und selbst einander uns im hohen Grade verehrend und liebend. Die Einwilligung meiner Eltern in diese Heirath beunruhigte mich nicht sonderlich; denn meine Unabhängigkeit mußte, wenn's zur Sache kam, selbige gezwungen oder freiwillig herbeiführen. Mein Vater war sehr ehrgeizig, aber seine Pläne konnten auf meinen jüngeren Bruder übergehen; ich wollte mit einem unbekannten Winkel auf der Erde gern zufrieden sein, wenn nur Warla selbigen mit mir theilte. An ihrer Gegenliebe zweifelte ich nicht mehr, sie war in der letzteren Zeit still und nachdenkend geworden, sie ging oft allein in den Wald hinein und hielt sich stundenlang dort auf, doch diese Stunden wurden mir niemals lang; denn auch ich bedurfte der Einsamkeit, um ungestört an Warla denken zu können.

Eines Tages hatten wir lange unter dem Buchenbaum geseffen und mit einander geplaudert; Warla erzählte aus ihrer Kindheit, als ihre Mutter noch gelebt hatte, ich hatte ihr die schöne Natur meiner Heimath beschrieben. Die Sonne schien heiß, ich lehnte mich an den Baumstamm zurück und schloß die Augen, um mich recht von der Herbstsonne bescheinen zu lassen. Wir hatten eine lange Morgentour gemacht, ich war noch ziemlich matt und die Müdigkeit schloß meine Augen fester, ohne daß ich es bemerkte.

(Fortf. f.)

(Sterbet eine Weillage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 221) 19. Sept. 1856.

Berein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Generalversammlung Sonntag den 21. September Vormittags
11 Uhr nach dem Gottesdienste, im **Museum**, wozu die Mitglieder er-
gebenst einladet

421

Der Vorstand.

CURSAAL DE WIESBADEN. 4805
Salle des Réunions.

Vendredi 19 Septembre à 7 1/2 heures du soir

GRANDE SOIRÉE

de prestidigitation et physique amusante
donnée par

M. ANDREOLETTI

physicien prestidigitateur de Turin,
*venant de Bade-Bade et Francfort s/M. ou il a obtenu les plus
grands succès.*

Prix d'entrée:

Place réservée 1 fl. 30 kr.
„ non-réservée 1 „ — „

Pour des billets s'adresser à la librairie de Mr. Schellenberg, à Mr. Leyendecker,
Burgstrasse, et à Mad. Sanzio au cabinet de lecture du Coursaal.

Die **Fortepiano-Fabrik** von **W. Wolff**, Louisenplatz No. 5,
empfiehlt ihr Lager neuer Instrumente in Flügel- und Tafelform, Pianinos
zu verschiedenen Preisen. 4848

Auch werden daselbst gebrauchte Instrumente in Tausch angenommen.

Zur Nachricht.

Unsere verehrten Kunden benachrichtigen wir hiermit, daß wir durch den enormen Aufschlag des Leders genöthigt sind, unsere Preise um **15 Fr.** per Gulden zu erhöhen, wodurch der Aufschlag des Leders kaum gedeckt ist.

Sämmtliche Schuhmachermeister
des Bezirks Wiesbaden.

4807

Seit bereits einem Monat habe ich das **Cigarren- und Tabacksgeschäft** von Herrn **Fr. Nitzel** käuflich übernommen und führe es seit dieser Zeit für meine Rechnung fort. Deshalb bitte ich ergebenst, das demselben bisher geschenkte Zutrauen auf mich freundlichst übertragen zu wollen, wobei ich zugleich die Versicherung gebe, daß ich meinen verehrlichen Kunden nur abgelagerte, gute Cigarren bei den billigsten Preisen verabreichen kann und werde, um das Geschäft in seinem Schwung zu erhalten.

Louis Schröder,

Marktstraße No. 34.

4720

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Näh-Schule** von heute an eröffne, und empfehle mich zugleich in allen weiblichen Handarbeiten.

Ich werde mich bestreben, mir durch gute und billige Arbeit das Zutrauen der Damen zu erwerben. — Mädchen zum Lernen können täglich eintreten. Meine Wohnung ist im Ritter, am Sonnenberger Thor No. 2.

4798

Katharine Witte.

Schlosser's Welt-Geschichte ganz neu und elegant eingebunden ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

4598

Gartengrund

4849

auf feuchten Boden werden 6—8 Wagen abgegeben Louisenstraße No. 1.

Insectenpulver-Sinctur à Flasche 18 fr. Dieser concentrirte Auszug aus persischem Insectenpulver ist wie dieses, anerkannt als das beste Mittel zur Tödtung alles Ungeziefers, als: Wanzen, Flöhe ic. Zu haben bei

A. Flocker. 99

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermiethen.

4856

Ed der Nerostraße No. 25 an der Allee ist eine freundliche Wohnung und ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermiethen.

4787

Ellenbogengasse No. 9 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf den 1. October zu vermiethen.

4616

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, zwei Kabinetten, Küche ic., wegen Wohnortsveränderung auf den 1. October zu vermiethen.

4345

Große Burgstraße No. 4 1. Etage sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

4788

- Kapellenstraße No. 1 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Wasserpumpe. 3474
- Kapellenstraße No. 3 ist gleicher Erde ein Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4619
- Kirchgasse No. 20 sind zwei geräumige heizbare Zimmer zu vermieten, auch kann auf Verlangen noch ein heizbares Kabinet dazu gegeben werden. Das Nähere zu erfragen in der Wohnung selbst. 4850
- Kleine Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer billig zu vermieten. 4705
- Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12, sind zwei möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 4703
- Langgasse No. 38 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten; auch können dieselben getheilt werden. 4704
- Langgasse No. 46 ist der Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4623
- Louisenplatz No. 5 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 4851
- Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 4706
- Mauergasse No. 10 ist auf den 1. October ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4790
- Messergasse No. 32 ist ein Laden und Wohnung zu vermieten. 4791
- Michelsberg No. 27 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 4852
- Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Zimmer mit Vorplatz an eine stille Person zu vermieten. 4625
- Oberwebergasse No. 35 können einige Arbeiter Schlafstellen erhalten. 4493
- Saalgasse No. 5 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4575
- Schwalbacherstraße bei Gärtner Adermann Wittwer ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 4411
- Sonnenberger Thor No. 2 im Ritter ist Laden, Comptoir nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten und kann auf Verlangen auch getheilt abgegeben werden. 4707
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 4853
- Webergasse bei Bäckermeister Schmidt ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 4005
- Wilhelmstraße No. 14 sind zwei möblirte Zimmer mit guten Holzöfen versehen auf den 1. October zu vermieten. 4793
- In der Taunusstraße sind mehrere möblirte Zimmer abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4794
- Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus vis-à-vis der Mühle von Herrn Stuber ist vom 1. October zu vermieten. Das Nähere bei Friedr. Emmermann. 4413
- Möblirte heizbare Zimmer sind zu vermieten bei Ph. Koffel im goldnen Roß. 4854

Das Logis, welches von Herrn Pfarrer Steubing bewohnt wurde, ist durch Wohnortsveränderung des Herrn Hofgerichtsrath Isbert anderweit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei **Jacob Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 13. 4558

Zu vermieten:

In dem Hause der sel. Frau Staatsrätin von Bourcourd die Bel-Etage mit allem Zutehör, vollständig elegant meublirt, sogleich zu beziehen. Die Parterre-Wohnung ohne Möbel mit Stallung und Remise, auf den 1. October zu beziehen.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

An English Clergyman has two furnished rooms to let on the bel-etage. Board if required. Address Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee. 4855

Kirchgasse No. 11 ist ein geräumiger gewölbter Keller zu vermieten. 4631

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend		Anfang	6 Uhr.
Sabbath Morgen		"	8 "
	Predigt	"	9 "
Erntedankfest Morgen		"	6 "

Fruchtpreise vom 18. September.

Rother Weizen (155 Pfd.)		11 fl. 40 fr.
Korn (135 Pfd.)		7 " 10 "
Gerste (125 Pfd.)		6 " 10 "
Hafer (95 Pfd.)		4 " 15 "
Wiesbaden, den 18. Septemb. 1856.		Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köppler.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6½ Uhr.	Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 10½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Tamus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u. 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M. 8 u. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Rheingauer Bahn.

Abgang von der Curve bei Diebrich-Mosbach:

Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Diebrich-Mosbach:

Morgens 9 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M., 9 u. 55 M.